



**VEREINIGTE
HAGEL**



Geschäftsbericht

2024





Aufsichtsrat

Mugele, Klaus, Landwirt
74670 Forchtenberg
Vorsitzender bis 14. Mai 2024

Stechmann, Jens, Obstbauer
21635 Jork
stellv. Vorsitzender bis 14. Mai 2024
Vorsitzender ab 15. Mai 2024

Brauer, Dietmar, Landwirt
23999 Malchow/Insel Poel
stellv. Vorsitzender

Bartmer, Carl-Albrecht, Landwirt
39443 Lönitz

Claassen, Norbert, Landwirt
37339 Breitenworbis

Conzen, Bernhard, Landwirt
52538 Gangelt

Dr. Gebhard, Hans-Jörg, Landwirt
75031 Eppingen
bis 14. Mai 2024

Grießhammer, Helmut, Landwirt
95183 Feilitzsch
bis 14. Mai 2024

Hillmann-Köster, Carsten, Landwirt
27305 Bruchhausen-Vilsen

Krawczyk, Torsten, Landwirt
04720 Großweitzschen-Westewitz

Kunz, Thomas, Landwirt
65321 Heidenrod-Niedermeilingen

Freiherr Riederer von Paar, Franz, Landwirt
84389 Postmünster

Vogel, Andreas, Landwirt
14979 Großbeeren

Freiherr von Oeynhausen-Leffers, Börries, Landwirt
32289 Rödinghausen-Bieren

Willersinn, Wolfgang, Winzer
55271 Stadecken-Elsheim

Maurer, Jürgen, Landwirt
74635 Kupferzell
ab 15. Mai 2024

Dr. Streng, Stefan, Landwirt
97215 Uffenheim
ab 15. Mai 2024

Dr. van Wenum, Jaap, Landwirt
NL-3774 BV Kootwijkerbroek
ab 15. Mai 2024

Vorstand

Dr. Rainer Langner
Dipl. Ing. agr.
Vorsitzender bis 31. Mai 2024

Dr. Jan Keller
Dipl.-Math.

Thomas Gehrke
Dipl. Ing. agr.

Dr. Philipp Schönbach
Dipl.-Geogr.
Sprecher des Vorstands ab 1. Juni 2024



In den Bezirksversammlungen gewählte Delegierte für die Mitgliederversammlung am 20. Mai 2025:

Bezirksdirektion Alzey		Bezirksdirektion Hannover		Bezirksdirektion Rendsburg	
Alzey	Gunther Hiestand 67583 Guntersblum	Altmark	Christian Raapke 38489 Beetzendorf	Bad Oldesloe	Reinhard Hogreve 23623 Ahrensböck
Bad Dürkheim/ Kaiserslautern	Eberhard Hartelt 67307 Göllheim	Braunschweig- Börde	Hans-Gerd von Alten-Weddelmann 38302 Wolfenbüttel	Lübeck	Michael Lüthje-Dohrendorf 23847 Siebenbäumen
Darmstadt	Stefan Ruckelshaußen 64521 Groß-Gerau	Göttingen	Heinrich Klingelhöfer 37130 Gleichen	Meldorf	Hauke Hinz 25724 Neufeld
Mayen	Johannes Ellerich 56743 Thür	Hannover	Hubertus Dohms 31167 Bockenem	Neubrandenburg	Joachim Adolphi 17153 Ritzow
Trier	Thomas Schneider 54338 Schweich	Rotenburg- Sulingen	Albrecht Brammer 29699 Bomlitz	Nortorf	Jens Beckmann 24634 Padenstedt
Bezirksdirektion Berlin		Stade	Ulrich Buchterkirch 21732 Krummendeich	Schwerin	Bernd Pahl 19372 Stolpe
Chemnitz	Frank Bilz 09405 Zschopau	Uelzen	Friedrich Helmke 29562 Suhlendorf	Bezirksdirektion Stuttgart	
Cottbus	Dorsten Höhne 04916 Herzberg	Bezirksdirektion Münster		Donau	Hartwig Roth 88273 Fronreute
Dresden	Oliver Schmidt 01561 Ebersbach	Düsseldorf	Johannes Paas 40880 Ratingen	Hegau-Baar	Klaus Grieshaber 78199 Bräunlingen
Frankfurt/Oder	Ronald Buchholz 16259 Beiersdorf-Freudenberg	Köln-Aachener- Bucht	Dr. Peter Dahmen 41470 Neuss	Horb	Wilhelm König 72186 Empfingen
Halle	Gerhard Dörge 06796 Sandersdorf-Brehna	Münster	Martin Schulze Lohoff 48366 Laer	Jagst-Kocher	Holger Bölz 74594 Kreßberg
Leipzig	Philipp Grohmann 04808 Lossatal	Niederrhein	Stephan Hincers 47589 Uedem	Karlsruhe	Ulrich Horsch 75433 Maulbronn
Potsdam	Gerald Helm 16845 Wusterhausen	Ostwestfalen- Lippe	Dr. Friedrich-Wilhelm Gustav Hillbrand 32457 Porta Westfalica	Mosbach	Michael Freiherr von Gemmingen 74889 Sinsheim
Bezirksdirektion Gießen		Paderborn	Florian Potthast 37696 Marienmünster	Neckar	Heidrun Hohl 74182 Obersulm
Gießen	Michael Schneller 61194 Niddatal	Südliche Nordsee	Gerben Oosting 26506 Norden	Oberrhein	Stefan Engler 79331 Teningen
Hessen-Nord	Wolfgang Kersting 34376 Immenhausen	Südwestfalen	Heinrich Barenbräuer 59174 Kamen	Lettland	
Lauterbach	Lukas Kersten 36041 Fulda	Weser-Ems	Hubertus Berges 49692 Cappeln	Lettland	Elvis Lazdiņš Dobele, LV-3701, Lettland
Limburg	Jochen Heckelmann 65597 Hünfelden	Bezirksdirektion Nürnberg		Litauen	
Melsungen	Klaus Jopp 36205 Sontra	Mittelfranken	Jürgen Pfänder 91620 Ohrenbach	Litauen	Alfredas Bardauskas 60382 Raseiniai r.sav., Litauen
Thüringen-Ost	Udo Große Dorfstr. 8, 07768 Bibra	Niederbayern	Alois Groll 84051 Essenbach	Luxemburg	
Thüringen- West	Ralf Gumpert 99310 Arnstadt	Oberbayern	Anton Stürzer 85635 Höhenkirchen-Siegertsbrunn	Luxemburg	Nico Eischen 9673 Oberwampach, Luxemburg
		Oberfranken	Hermann Greif 91361 Pinzberg	Niederlande	
		Oberpfalz	Carl Graf zu Eltz 92269 Fensterbach	Niederlande Nord	Henk Meijer 3897 LP Zeewolde, Niederlande
		Schwaben	Ernst Stauderer 86845 Großaitingen	Niederlande Süd	Diny Oomen-Punt 4944 VA Raamsdonk Niederlande
		Unterfranken	Heinrich Freiherr von Zobel 97199 Ochsenfurt		

Als Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses für den Rechnungsabschluss 2024 sind von der Mitgliederversammlung nachstehende Delegierte gewählt worden:

Thomas Heidenreich, 15746 Groß Körös
Ernst Stauderer, 86845 Großaitingen
Florian Bremer, 31020 Salzhemmendorf



Bericht über das 32. Geschäftsjahr 2024

Vorgelegt in der Mitgliederversammlung am 20. Mai 2025
in Gießen

Inhalt:

Unternehmensportrait

Lagebericht

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2024

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

Anhang

Bericht des Aufsichtsrates



Die Vereinigte Hagelversicherung VVaG (im Folgenden: VEREINIGTE HAGEL oder Verein) ist ein mittelständischer Ernteversicherer für Landwirtschaft, Gemüse-, Obst- und Weinbau. Wir gewähren Versicherungsschutz gegen Ernteertragsausfälle für die Naturgefahren Hagel, Sturm, Starkregen, Starkfrost und Trockenheit. Im europäischen Ausland sind wir über Niederlassungen bzw. im freien Dienstleistungsverkehr vertreten.

Aufbauorganisation

Die Nähe zum Kunden nimmt bei der VEREINIGTE HAGEL eine herausragende Stellung ein. Die Bezirksdirektionen und Niederlassungen stellen sowohl bei der Erfassung der Anzeigen des Versicherungsfalles als auch in der Schadendisposition und Schadenregulierung eine zügige Bearbeitung sicher. In der Direktion sind die überregionalen Zentralfunktionen, das Risikomanagement und die Revision angesiedelt. Die Abteilung Informationstechnik und das Rechenzentrum sorgen für die zentrale Datenhaltung und deren Zurverfügungstellung. Die Versicherungstechnik ist zuständig für Tarifierung, Produktentwicklung, Betrieb und Schaden. Die administrativen Aufgaben werden im Finanz- und Rechnungswesen sowie im Personalwesen wahrgenommen. Schlanke Strukturen lassen sich nur mit gut ausgebildeten und motivierten Mitarbeitern umsetzen. Wir investieren bewusst in die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter sowie in die Führungskräfteentwicklung. Die Zahl der Auszubildenden und Werkstudenten hat ein hohes Niveau. Darüber hinaus sind temporär Praktikanten aus dem In- und Ausland im Unternehmen beschäftigt.

Die VEREINIGTE HAGEL fördert in Zusammenarbeit mit Universitäten wissenschaftliche Arbeiten im In- und Ausland, die dem Unternehmen wichtige Erkenntnisse für die Bewältigung seiner Aufgaben verschaffen. Diese gewonnenen Erkenntnisse werden auf verschiedenen Veranstaltungen der Internationalen Vereinigung der Versicherer der landwirtschaftlichen Produktion (AIAG) vorgebracht und haben so zu hoher internationaler Anerkennung bei Erst- und Rückversicherern geführt. Bei der Weiterentwicklung des Unternehmens steht neben der dauerhaften Intensivierung

der Mitgliederbeziehung die Digitalisierung zur Verbesserung des Dienstleistungsangebotes und der Arbeitsabläufe an erster Stelle. Die Deklaration der versicherten Fläche erfolgt bei der VEREINIGTE HAGEL ausschließlich über das OnlinePortal MeineVH. MODIS, die MOBILE Digitale Schadenregulierung, ermöglicht eine sehr effiziente Schadenbearbeitung und somit eine äußerst zügige Schadenauszahlung, die auf unser Geschäft abgestimmt ist und damit ein Alleinstellungsmerkmal darstellt. Das in der Land- und Forstwirtschaft in natürlicher Art und Weise entstandene Prinzip der Nachhaltigkeit wird durch reduzierten Papierverbrauch und weniger gefahrene Kilometer in den Dienstleistungsbereich der Landwirtschaft übertragen.

Mitgliederorientierung

Mit insgesamt 61 Bezirksvereinen im In- und Ausland und ihren ehrenamtlichen Mandatsträgern hält die VEREINIGTE HAGEL engen Kontakt zu den versicherten Mitgliedern. Dies hat einen großen Anteil an der hohen Akzeptanz des Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit als berufsständischen Ernteversicherer, steigert das positive Image und die damit verbundene Reputation. Die ehrenamtliche Sachverständigenorganisation hat dem Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit neben der Marktführerschaft auch zur Kostenführerschaft verholfen. Streitfälle zwischen dem Verein und den Versicherungsnehmern haben Seltenheitscharakter. Die Vereinigte Hagel unterstützt die berufsständische Interessenvertretung in der Weiterentwicklung der Risikoabsicherung im Pflanzenbau. Daraus entwickeln sich bessere Absicherungsmöglichkeiten in der Landwirtschaft sowie im Wein- und Obstbau.



Wirtschaftsbericht

Das Jahr 2024 war für die VEREINIGTE HAGEL eine besondere Herausforderung. Nach einer erfolgreichen Antragsaison mit einem Rekordbeitragsaufkommen folgten extreme Schadenereignisse insbesondere durch Hagel, (Spät-)Frost und Starkregen. Die Unwetter führten in weiten Teilen Europas und insbesondere in Deutschland zu erheblichen Ernteverlusten, die Rekordschadenauszahlungen verursachten.

Schadenverlauf

Nach Jahren unterdurchschnittlicher Regenmengen und regionaler Dürren war das Jahr 2024 eher von einer überdurchschnittlichen Wasserversorgung geprägt. Insgesamt betrachtet waren die Aussaat- und Auflaufbedingungen in Deutschland sowie in weiten Teilen Europas gut. Allerdings gab es auch Regionen, in denen aufgrund nasser Bedingungen die Herbstsaat erst verspätet ausgebracht werden konnte. Der warme, wüchsige Herbst sorgte für eine meist gute Vorwinterentwicklung. Relevante Auswinterungsschäden traten vornehmlich in Lettland und vereinzelt auch in Litauen und Polen auf.

Die ersten Hagelzüge des Jahres haben bereits Mitte April zu erheblichen Schäden an Kernobstkulturen in Belgien und in den Niederlanden geführt. Besonders betroffen waren die niederländischen Provinzen Utrecht und Zeeland sowie die belgische Provinz Limburg rund um Sint-Truiden.

Nur eine Woche später, Ende April, zog eine Kaltluftfront von Nordosten nach Deutschland herein und führte verbreitet zu Frost. Bei Temperaturen von bis zu -7 °C erfroren vielerorts die bereits blühenden Baumobstkulturen und die ausgetriebenen Reben in den Weinbergen. Ein Großteil der deutschen Obst- und Weinanbaugebiete war, teils mit Totalschäden, betroffen. Besonders schwer traf es die Obstbauregionen Ostdeutschlands und beinahe alle deutschen Weinbaugebiete mit Schwerpunkt Mosel, Nahe, Rheinhessen, Württemberg, Franken, Saale-Unstrut und Sachsen. Der Gesamtschaden im Obst- und Weinbau belief sich deutschlandweit auf mehrere hundert Millionen Euro.

Die Kaltluftfront Ende April schädigte allerdings nicht nur deutsche Wein- und Obstkulturen, sondern verursachte auch Spätfrostschäden an Ackerbaukulturen. Besonders betroffen waren die Winterrapsbestände in Polen.

Der Juni brachte massive Starkregen- und Hagelereignisse mit Schwerpunkten in Süd- und Ostdeutschland. In Bayern und Baden-Württemberg führten anhaltende Starkregenereignisse zu weiträumigen Überschwemmungen. Innerhalb eines Wochenendes fielen bis zu 200 mm Niederschlag – deutlich mehr als sonst im gesamten Monat. In Thüringen und Sachsen kam es im Juni wiederholt zu Hagelunwettern. Der schwerste Hagelzug ereignete sich am 18. Juni zwischen Erfurt und Leipzig. Zwei parallel verlaufende Zugbahnen zerstörten in Thüringen und vor allem in Sachsen erntereife Getreide- und Rapsbestände. In der Folge wurden rund 70.000 Hektar als geschädigt gemeldet.

Der Juli startete mit einem besonderen Hagelereignis in Kroatien. Infolge einer sogenannten Supercelle über Südosteuropa bildeten sich am 1. Juli schwerste Unwetter mit großen Hagelschossen, Sturm und Starkregen und vernichteten weiträumig teils erntereife Ackerbaukulturen. Auch in Deutschland gab es im Juli weitere Hagelzüge, die Schneisen der Verwüstung hinterließen. Eine Gewitterfront zog vom Raum Öhringen in Baden-Württemberg über den Main-Tauber-Kreis bis nach Rothenburg ob der Tauber in Bayern. Die Hagelschäden erstreckten sich über eine Länge von mehr als 100 km.

Bis in den späten August hinein ereigneten sich immer wieder regional heftige Unwetter. Vielerorts kam es während der Erntezeit zu Schäden, die nicht nur für Unterbrechungen sorgten, sondern auch reife Bestände zerstörten und für unsere Sachverständigenorganisation eine besondere Herausforderung darstellten, da unter großem Zeitdruck reguliert werden musste.

Die ausgesprochen hohe und intensive Schadenfrequenz im Jahr 2024 führt im Ergebnis zu Entschädigungsleistungen im selbst abgeschlos-



nen Geschäft von insgesamt rund 280 Mio. Euro und einer Brutto- Schadenquote von 91,2 %.

Geschäftsergebnis

Die VEREINIGTE HAGEL konnte den Bruttobeitrag im direkten Versicherungsgeschäft bei einer um 2,2 % rückläufigen Versicherungssumme (13,4 Mrd. Euro) auf rund 331 Mio. Euro steigern. Ebenso konnte die versicherte Fläche auf 6,3 Mio. ha weiter ausgebaut werden.

Das Geschäftsergebnis zeigt dabei im Inland und im Ausland eine unterschiedliche Ausprägung.

Im deutschen Heimatmarkt ist die versicherte Fläche um 1,2 % auf 4,8 Mio. ha rückläufig. Das Beitrags-

aufkommen bleibt dagegen mit 151,1 Mio. Euro trotz rückläufiger Hektarwerte und einem deutlichen Minus in der Versicherungssumme (um 3,8 % auf 9,9 Mrd. Euro) stabil.

Im Ausland wächst die VEREINIGTE HAGEL deutlich. Die versicherte Fläche steigt um 17 % auf nunmehr 1,5 Mio. ha und die Beitragseinnahmen wachsen um 9,9 % auf 178,8 Mio. Euro.

In den Auslandsmärkten verzeichneten Lettland (+22,9 % auf 8,0 Mio. Euro), Litauen (+38,9 % auf 25,7 Mio. Euro) und Kroatien (+130,3 % auf 9,4 Mio. Euro) den höchsten Beitragszuwachs, während einzig in Polen mit 13,7 % auf insgesamt 16,4 Mio. Euro der Beitrag zurückging.



Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Wichtige Kennzahlen

		2024	2023	Veränderung
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft				
Gebuchte Bruttobeiträge	TEUR	335.355	314.915	20.440
Schadenquote	in %	91,2	103,2	– 12,0
Kostenquote	in %	16,9	16,7	0,2
Versicherungstechnisches Ergebnis	TEUR	– 5.804	1.567	– 7.371
übernommenes Versicherungsgeschäft				
Gebuchte Bruttobeiträge	TEUR	2.918	2.793	124
Schadenquote	in %	43,7	106,3	– 62,6
Kostenquote	in %	22,2	22,3	– 0,1
Versicherungstechnisches Ergebnis	TEUR	307	– 138	445
gesamtes Versicherungsgeschäft				
Ergebnis aus Kapitalanlagen	TEUR	5.932	5.397	535
Jahresüberschuss	TEUR	2.742	3.235	– 493
Kapitalanlagen	TEUR	157.447	196.345	– 38.898
Versicherungstechnische Rückstellungen	TEUR	117.175	130.835	– 13.660
Eigenkapital	TEUR	77.117	74.375	2.742

Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

Die gebuchten Bruttobeiträge des Geschäftsjahres betragen 335,4 Mio. EUR. Davon entfallen rd. 45 % auf das Inland. Nach Abzug der Veränderung der Bruttobeitragsüberträge und der Rückversicherungsbeiträge verbleiben netto 255,5 Mio. EUR (Vj. 246,0 Mio. EUR).

Für Versicherungsfälle sind im Geschäftsjahr 301,7 Mio. EUR (Vj. 326,3 Mio. EUR) angefallen. Davon haben die Rückversicherer 72,4 Mio. EUR (Vj. 84,2 Mio. EUR) übernommen. Die bilanzielle Schadenquote liegt netto bei 89,8 % (Vj. 98,4 %). Aufgrund des überdurchschnittlichen Schadenverlaufs wurden der Schwankungsrückstellung 18,2 Mio. EUR entnommen. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb liegen im Verhältnis zu den verdienten Beitragseinnahmen mit 16,9 % auf dem Niveau des Vorjahres (Vj. 16,7 %).

Übernommenes Geschäft

Die gebuchten Bruttobeiträge liegen im Geschäftsjahr bei rund 2,9 Mio. EUR. Die bilanzielle Schadenquote beträgt netto 51,0 % (Vj. 85,6 %). Der Schwankungsrückstellung wurde gemäß den Berechnungsvorschriften ein Betrag in Höhe von 0,4 Mio. EUR zugeführt.

Gesamtes Geschäft

Die laufenden Erträge aus den Kapitalanlagen betragen 6,4 Mio. EUR (Vj. 8,3 Mio. EUR) und resultieren insbesondere aus Zinsen aus Tages- und Festgeldern, Ausschüttungen aus Investmentvermögen und Mieterträgen. Die laufenden Aufwendungen sind von 3,1 Mio. EUR auf 2,6 Mio. EUR gesunken und umfassen insbesondere Betriebs- und Instandhaltungsmaßnahmen der Liegenschaften.

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden auf Aktien (87 TEUR) und auf Inhaberschuldverschreibungen (0,4 TEUR), die dem Umlaufvermögen zugeordnet sind, sowie auf Beteiligungswerte (554 TEUR) vorgenommen. Die Zuschreibungen des Geschäftsjahres entfallen auf Anteile an Investmentvermögen, Aktien und Inhaberschuldverschreibungen. Gewinne wurden insbesondere aus der Veräußerung von Anteilen an Investmentvermögen erzielt. Das Ergebnis aus Kapitalanlagen beläuft sich somit auf 5,9 Mio. EUR (Vj. 5,4 Mio. EUR).

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit liegt bei -2,0 Mio. EUR (Vj. 5,8 Mio. EUR). Im Geschäftsjahr wurden aktive latente Steuern in Höhe von 11,3 Mio. EUR (Vj. 5,2 Mio. EUR) bilanziert, deren Veränderung



im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 6,1 Mio. EUR in den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten ist. Nach Steueraufwendungen in Höhe von – 4,8 Mio. EUR ergibt sich somit ein Jahresüberschuss von 2,7 Mio. EUR (Vj. 3,2 Mio. EUR).

Kapitalstruktur

Das Eigenkapital ist auf 77,1 Mio. EUR gestiegen und setzt sich aus der Verlustrücklage von 39,4 Mio. EUR (Vj. 36,6 Mio. EUR), satzungsmäßigen Rücklagen von 32,8 Mio. EUR (Vj. 32,8 Mio. EUR) und dem Bilanzgewinn von 4,9 Mio. EUR (Vj. 5,0 Mio. EUR) zusammen.

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen sind im Geschäftsjahr um 38,9 Mio. EUR auf 157,4 Mio. EUR gesunken. Der Rückgang betrifft insbesondere Anteile an Investmentvermögen und die Einlagen bei Kreditinstituten. Zugänge sind in geringem Umfang bei Inhaberschuldverschreibungen und der Erhöhung der Anteile an einem Beteiligungsunternehmen entstanden. Die stillen Reserven belaufen sich auf rd. 44,1 Mio. EUR. Darin sind stille Lasten in Höhe von 90 TEUR enthalten.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Brutto-Rückstellungen betragen 117,9 Mio. EUR (Vj. 139,5 Mio. EUR) und entfallen überwiegend auf die Schwankungsrückstellung. Der Schwankungsrückstellung wurden im Geschäftsjahr im selbst abgeschlossenen Geschäft 18,2 Mio. EUR entnommen und im übernommenen Geschäft 0,4 Mio. EUR zugeführt. Insgesamt ergibt sich damit zum Bilanzstichtag in dieser Rückstellung ein Betrag in Höhe von 85,4 Mio. EUR (Vj. 103,1 Mio. EUR). Die Beitragsüberträge sind auf 30,2 Mio. EUR gestiegen und betreffen das Versicherungsgeschäft in Litauen, Lettland und Polen. Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sind brutto in Höhe von 1,9 Mio. EUR gebildet. Der Anteil der Rückversicherer an diesen Rückstellungen beläuft sich auf 0,8 Mio. EUR.

Die Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung beträgt zum Bilanzstichtag 0,4 Mio. EUR.

Chancen- und Risikobericht

Die VEREINIGTE HAGEL ist als Spezialversicherer im Umfeld der Naturgefahrenversicherung besonderen Risiken ausgesetzt. Im Rahmen der strategischen Ausrichtung des Unternehmens nimmt das Management dieser Risiken daher eine besondere Stellung ein. Grundlage des Risikomanagements stellt die Risikostrategie dar, die jährlich aktualisiert wird und in die Geschäftsstrategie eingebettet ist. Die Niederlassungen und verbundenen Unternehmen werden entsprechend einbezogen.

Wesentliches Ziel ist es, Risiken zu erkennen, zu steuern und zu überwachen. Höchste Priorität hat dabei die Gewährleistung der Erfüllung der Verpflichtungen gegenüber unseren Mitgliedern. Dazu gehört auch die Sicherstellung der Solvabilität, die Transparenz der Geschäftsprozesse und die Förderung des Risikobewusstseins innerhalb des Unternehmens.

Die Identifikation von Risiken erfolgt mithilfe der Risikoinventur, die jährlich bzw. ad hoc durchgeführt wird. Der Begriff Risiko bezeichnet Ereignisse und mögliche Entwicklungen, die sich negativ auf die Erreichung der Unternehmensziele, insbesondere auf die dauernde Erfüllung der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen auswirken und den Fortbestand der VEREINIGTE HAGEL gefährden können. Die identifizierten Risiken werden in die folgenden Kategorien unterteilt: versicherungstechnisches Risiko, Markt- und Ausfallrisiko, operationelles Risiko, Reputationsrisiko, strategisches Risiko und Liquiditätsrisiko. Die Bewertung der Risikokategorien erfolgt neben den Vorgaben von Solvency II zusätzlich anhand einer internen Bewertungssystematik. Ausgangspunkt für die Risikosteuerung bildet die Risikotragfähigkeitsberechnung. Im Rahmen der Berechnung wird auch die Auslastung der Grenz- und Schwellenwerte des Limitsystems überprüft und an den Vorstand berichtet.

Das versicherungstechnische Risiko bezeichnet das Risiko, dass bedingt durch Zufall, Irrtum oder Änderung der tatsächliche Aufwand für Leistungen vom erwarteten Aufwand abweicht.



Wesentliche Komponenten dieses Risikos stellen für die VEREINIGTE HAGEL das Prämien- und Naturkatastrophenrisiko dar. Die Risikosteuerung erfolgt anhand risikoadäquater Zeichnungsrichtlinien und Tarifbestimmungen. Zusätzlich wird eine gezielte Rückversicherungspolitik zur Reduzierung der Ergebnisvolatilität und zur Absicherung von Großschadenereignissen eingesetzt.

Das Marktrisiko, als Möglichkeit der Veränderung der Marktwerte von Vermögensanlagen, setzt sich aus Sicht der VEREINIGTE HAGEL aus dem Aktienrisiko, dem Konzentrationsrisiko, dem Immobilienrisiko sowie dem Zinsänderungs-, Spread- und Währungsrisiko zusammen. Grundsätzlich steht die Anlagepolitik unter eindeutiger Präferenz des Sicherheitsgedankens und der Liquidität. Rentabilitäts Gesichtspunkte treten dahinter zurück.

Das Ausfallrisiko bezeichnet die Gefahr von Verlusten aufgrund unerwarteter Ausfälle oder Verschlechterung der Bonität von Gegenparteien. In Bezug auf die Kapitalanlage wird das Ausmaß dieser Risiken durch konservative Anlagegrundsätze und Limitvorgaben begrenzt. Operationelle Risiken sind Gefahren von Verlusten als Folge von Unzulänglichkeiten oder durch Fehlverhalten von Menschen, internen Prozessen oder Systemen sowie aufgrund externer Ereignisse. Rechts- und Informationsrisiken sowie IT-Risiken sind eingeschlossen. Zur Messung und Steuerung ist ein internes Kontrollsystem implementiert.

Dem Liquiditätsrisiko als Gefahr, anstehenden Zahlungsverpflichtungen nicht mehr uneingeschränkt und fristgerecht nachkommen zu können, wird durch eine zentral geführte Liquiditätsplanung Rechnung getragen. Strategische Risiken der Unternehmensführung werden über eine fortlaufende qualitative Markt- und Wettbewerberanalyse hinsichtlich der Interessen der Versicherungsnehmer und der für sie maßgeblichen Rahmenbedingungen wie beispielsweise der Gesetzeslage, der Politik oder des Marktes gesteuert.

Das Reputationsrisiko bezeichnet die Gefahr einer Vertrauensminderung in der Öffentlichkeit oder bei

den Versicherungsnehmern aufgrund von negativen Ereignissen im Rahmen der Geschäftstätigkeit. Das zentrale Ziel der VEREINIGTE HAGEL ist die Kundenzufriedenheit durch Sicherstellung der Qualität der angebotenen Dienstleistung.

Nach derzeitigen Erkenntnissen sind keine Entwicklungen zu erkennen, die den Fortbestand unseres Unternehmens kurz- oder mittelfristig gefährden oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigen könnten. Die vorhandenen Eigenmittel ergeben eine deutliche Überdeckung der aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsanforderungen.

Die weltwirtschaftlichen Entwicklungen, insbesondere in Amerika und der Ukraine, und deren mögliche Auswirkungen werden weiterhin laufend überwacht. Auf der Kapitalanlagenseite und aus dem Versicherungsgeschäft erwarten wir keine wesentlichen Auswirkungen. Allerdings wird die VEREINIGTE HAGEL, wie alle anderen Marktteilnehmer, von den volkswirtschaftlichen Entwicklungen auch indirekt betroffen sein.

Prognosebericht

Die Wachstumsdynamik in unseren Zielmärkten wird auch im kommenden Jahr starke Unterschiede aufweisen.

In Deutschland gehen wir insgesamt von einer stabilen Entwicklung mit leichten Zuwächsen in der versicherten Fläche von 0,5-1 % aus. Die Volatilität an den Agrarmärkten erschwert die Prognose für das Beitragswachstum. Aktuell sind marktseitig nur wenig Wachstumsimpulse zu erkennen, sodass wir beim derzeitigen Preisniveau mit einem Beitragsaufkommen im Inlandsgeschäft in etwa auf Vorjahresniveau rechnen.

Im Auslandsgeschäft erwarten wir für Polen, Lettland und Kroatien eine Zunahme der versicherten Fläche mit entsprechendem Beitragszuwachs. In den Benelux-Ländern wird es dagegen infolge umfangreicher Sanierungsmaßnahmen voraussicht-



lich einen leichten Rückgang in der versicherten Fläche und der Versicherungssumme geben. Die Beitragseinnahmen sollten in diesen Ländern allerdings stabil bleiben. In Italien gehen wir aufgrund der restriktiven Tarifvorgaben von einer leicht rückläufigen Geschäftsentwicklung aus.

Die Wetterextreme der letzten beiden Jahre mit beispiellosen Frostschäden im Obst- und Weinbau

sowie verheerenden Unwettern mit Hagel, Sturm und Starkregen haben in vielen Regionen Europas zu existenzbedrohenden Schäden in der Landwirtschaft geführt. Die Folgen des Klimawandels sind offensichtlich. In Verbindung mit den weit verbreiteten staatlichen Förderprogrammen für Mehrgefahrenversicherungen ist auch zukünftig von einer steigenden Nachfrage nach Ernteversicherungskonzepten auszugehen.



Dank

Seit nunmehr über 200 Jahren stützt sich unser Leistungsversprechen auf die ausgezeichnete Arbeit unserer zahlreichen Sachverständigen in der Schadenregulierung. Die fundierte und praxisnahe Regulierung der Schäden vor Ort ist nach wie vor Kernelement

unserer Strategie und wird auch zukünftig wesentlicher Bestandteil unseres Versicherungsvereins a. G. sein. All unseren Sachverständigen und Mitarbeitern, die unter teils schwierigen Bedingungen Schäden in ganz Europa regulieren, gilt unser besonderer Dank!

Gießen, 31. März 2025

Vereinigte Hagelversicherung VVaG

Der Vorstand

Dr. Schönbach

Dr. Keller

Gehrke



Jahresbilanz zum 31. Dezember 2024 der Vereinigte Hagelversicherung VVaG, Gießen

Aktivseite	EUR	EUR	EUR	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			862.643,23		1.102.930,25
II. geleistete Anzahlungen			16.399.818,73	17.262.461,96	12.521.621,13
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			13.893.388,01		14.488.322,69
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		3.077.125,04			3.077.125,04
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		--			--
3. Beteiligungen		6.376.387,17			6.929.843,72
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		--	9.453.512,21		--
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		68.350.060,62			87.896.311,62
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		7.084.932,60			6.775.581,80
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		--			--
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	--				--
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	2.500.000,--				2.500.000,--
c) übrige Ausleihungen	5.000.000,--	7.500.000,--			10.000.000,--
5. Einlagen bei Kreditinstituten		51.158.023,75			64.670.376,05
6. Andere Kapitalanlagen		7.500,--	134.100.516,97		7.500,--
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft			--	157.447.417,19	--
C. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		23.217.098,94			20.822.127,69
2. Versicherungsvermittler		51.110,42	23.268.209,36		22.248,93
davon verbundene Unternehmen:					
EUR 0,-- (i.Vj. EUR 0,--)					
davon Beteiligungsunternehmen:					
EUR 0,-- (i.Vj. EUR 0,--)					
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			16.111.755,20		2.410.927,15
davon verbundene Unternehmen:					
EUR 0,-- (i.Vj. EUR 0,--)					
davon Beteiligungsunternehmen:					
EUR 0,-- (i.Vj. EUR 0,--)					
III. Sonstige Forderungen			9.996.441,66	49.376.406,22	11.181.116,31
davon verbundene Unternehmen:					
EUR 69.876,37 (i.Vj. EUR 0,--)					
davon Beteiligungsunternehmen:					
EUR 76.452,90 (i.Vj. EUR 29.722,--)					
D. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			2.525.200,79		2.738.266,71
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			4.002.825,61		5.578.405,16
III. Andere Vermögensgegenstände			--	6.528.026,40	--
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			152.230,46		265.445,82
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			576.159,47	728.389,93	293.592,83
F. Aktive latente Steuern				11.375.303,--	5.242.296,--
Summe der Aktiva				242.718.004,70	258.524.038,90



Passivseite	EUR	EUR	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verluſtrücklage gem. § 193 VAG	39.390.257,--			36.598.406,--
2. Satzungsmäßige Rücklagen	32.776.841,--	72.167.098,--		32.776.841,--
II. Bilanzgewinn		4.950.000,--	77.117.098,--	5.000.000,--
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	30.170.265,44			25.546.404,35
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	--	30.170.265,44		--
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	1.891.562,70			10.345.750,28
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	773.294,54	1.118.268,16		8.650.246,92
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	363.545,76			363.545,76
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	--	363.545,76		--
IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		85.399.979,--		103.146.774,--
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	123.297,30			82.796,90
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	--	123.297,30	117.175.355,66	--
C. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		20.225.957,17		20.053.821,19
II. Steuerrückstellungen		1.214.047,94		2.403.010,06
III. Sonstige Rückstellungen		3.158.760,38	24.598.765,49	4.308.154,53
D. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			9.411.308,02	4.673.532,30
E. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	6.476.848,07			7.846.770,93
2. Versicherungsvermittlern	1.769.533,16	8.246.381,23		934.029,87
davon verbundene Unternehmen: EUR 0,-- (i.Vj. EUR 0,--)				
davon Beteiligungsunternehmen: EUR 0,-- (i.Vj. EUR 0,--)				
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		2.706.881,88		8.299.307,08
davon verbundene Unternehmen: EUR 0,-- (i.Vj. EUR 0,--)				
davon Beteiligungsunternehmen: EUR 0,-- (i.Vj. EUR 0,--)				
III. Sonstige Verbindlichkeiten		3.445.196,24	14.398.459,35	4.784.538,17
davon verbundene Unternehmen: EUR 0,-- (i.Vj. EUR 109.831,41)				
davon Beteiligungsunternehmen: EUR 0,-- (i.Vj. EUR 0,--)				
davon aus Steuern: EUR 1.089.921,63 (i.Vj. EUR 460.466,72)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 124.373,96 (i.Vj. EUR 112.975,31)				
F. Rechnungsabgrenzungsposten			17.018,18	10.603,40
G. Passive latente Steuern			--	--
Summe der Passiva			242.718.004,70	258.524.038,90



Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1.1.2024 bis 31.12.2024 der Vereinigte Hagelversicherung VVaG, Gießen

	EUR	EUR	2024 EUR	2023 EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	338.272.692,73			317.708.078,03
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	75.536.393,17	262.736.299,56		70.373.868,69
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	- 4.493.155,84			1.394.574,03
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	-,--	- 4.493.155,84	258.243.143,72	-,--
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			270.074,79	209.752,80
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	311.444.333,43			320.439.998,45
bb) Anteil der Rückversicherer	80.163.492,40	231.280.841,03		76.416.068,41
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewinkelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	- 8.458.065,07			8.814.625,57
bb) Anteil der Rückversicherer	- 7.876.952,38	- 581.112,69	230.699.728,34	8.430.079,42
4. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen			- 40.500,40	19.466,74
5. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			-,--	-,--
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		56.649.535,64		53.296.673,04
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		5.632.814,40	51.016.721,24	15.774.905,27
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			137,82	-,--
8. Zwischensumme			- 23.243.869,29	- 32.972.241,05
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			17.746.795,--	34.401.653,--
10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			- 5.497.074,29	1.429.411,95



Gewinn- und Verlustrechnung

	EUR	EUR	EUR	2024 EUR	2023 EUR
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung					
1. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,-- (i.Vj. EUR 0,--)		500.000,--			500.000,--
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,-- (i.Vj. EUR 0,--)					
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücks- gleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.568.614,36				1.576.858,97
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	4.367.017,53	5.935.631,89			6.219.361,34
c) Erträge aus Zuschreibungen		54.405,90			211.911,12
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		2.718.657,41			36.272,26
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinn- abführungsverträgen		-,--	9.208.695,20		-,--
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		1.984.127,81			2.446.283,39
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		1.266.715,39			700.892,75
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		26.061,02			507,99
d) Aufwendungen aus Verlustübernahme		-,--	3.276.904,22	5.931.790,98	-,--
3. Sonstige Erträge			1.867.657,49		3.103.217,29
4. Sonstige Aufwendungen			4.339.847,47	- 2.472.189,98	4.104.219,13
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				- 2.037.473,29	5.825.129,67
6. Außerordentliche Erträge			-,--		-,--
7. Außerordentliche Aufwendungen			-,--		-,--
8. Außerordentliches Ergebnis				-,--	-,--
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon aus latenten Steuern EUR - 6.133.007,-- (i.Vj. EUR 281.204,--)			- 4.854.579,53		2.513.105,91
10. Sonstige Steuern			75.255,24	- 4.779.324,29	77.312,76
11. Jahresüberschuss				2.741.851,--	3.234.711,--
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				5.000.000,-- 7.741.851,--	3.950.000,--
13. Entnahmen aus Gewinnrücklagen					
a) aus der Verlustrücklage gemäß § 193 VAG			-,--		-,--
b) aus satzungsmäßigen Rücklagen			-,--	-,--	-,--
				7.741.851,--	
14. Einstellungen in Gewinnrücklagen					
a) in die Verlustrücklage gem. § 193 VAG				2.791.851,--	2.184.711,--
b) in satzungsmäßige Rücklagen				-,--	-,--
15. Bilanzgewinn				4.950.000,--	5.000.000,--



Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen sowie unter Beachtung der Satzung aufgestellt.

Aktivseite

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgte zu Anschaffungskosten, die linear innerhalb der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bzw. über die vertragliche Nutzungsdauer abgeschrieben wurden. Geleistete Anzahlungen wurden zu Anschaffungskosten bilanziert. Eine Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände nach § 248 Abs. 2 S. 1 HGB ist nicht erfolgt.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten, bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung entsprechend vermindert, bilanziert.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere unterliegen den Grundsätzen des Umlaufvermögens und wurden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Marktwert angesetzt.

Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie übrige Ausleihungen wurden mit dem Rückzahlungsbetrag abzüglich Tilgungen angesetzt. Der Zeitwert der übrigen Ausleihungen entspricht dem Buchwert.

Einlagen bei Kreditinstituten und andere Kapitalanlagen wurden mit dem Nominalwert aktiviert. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft und sonstige Forderungen wurden mit den Nominalbeträgen ausgewiesen, soweit nicht Einzelwertberichtigungen vorzunehmen

waren. Darin sind sonstige Forderungen in Höhe von 66.537,17 EUR mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

Sachanlagen wurden mit ihren Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung gemäß den jeweils landesspezifischen Vorgaben voll abgeschrieben. Vorräte wurden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand sowie Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit dem Nominalbetrag aktiviert.

Aktive latente Steuern ergeben sich aus Wertunterschieden von Vermögensgegenständen und Schulden zwischen Handels- und Steuerbilanz, die zu einem Aktivüberhang führen. Für die Ermittlung wird ein unternehmensindividueller Steuersatz in Höhe von 30,7 % verwendet.



Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Passivseite

Die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG sowie die satzungsmäßigen Rücklagen wurden nach den Vorschriften der Satzung gebildet.

Die Beitragsüberträge wurden unter Berücksichtigung des § 341e HGB i.V.m. § 24 RechVersV individuell für jeden Versicherungsvertrag proportional zum prognostizierten Risiko gebildet.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäftes wurde für alle bekannten Schadenfälle individuell ermittelt. Für das in Rückdeckung übernommene Geschäft wurden die Rückstellungen entsprechend den Aufgaben der Vorversicherer bilanziert. Die Anteile der Rückversicherer an den Rückstellungen wurden nach den vertraglichen Vereinbarungen ermittelt.

Die Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung wurde entsprechend den satzungsmäßigen Bestimmungen und den gesetzlichen Vorschriften gebildet.

Die Bildung der Schwankungsrückstellung wurde gemäß § 341 h Abs. 1 HGB in Verbindung mit § 29 RechVersV Abschnitt IV vorgenommen.

Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen beinhalten Beitragsrückvergütungen, die einen mehrjährigen Beobachtungszeitraum betreffen und somit vorsorglich gemäß § 31 Abs. 2 Nr. 3 RechVersV gebildet wurden.

Die Rückstellung für Pensionen wurde entsprechend dem Verfahren laufender Einmalbeiträge (Projected Unit Credit Methode) unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck mit einem Zinssatz von 1,90 % berechnet. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 S. 1 HGB beträgt -196.274,-- EUR. Die Berechnung erfolgte mit einem Gehalts- und Rententrend von 3 % bzw. 2 % ohne Fluktuationsabschlag. Die laufenden Renten wurden nach § 16 Betriebsrentengesetz angepasst

und in der Rückstellung für Pensionen berücksichtigt. Gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB erfolgte die Verrechnung der Rückstellung mit einem Aktivwert.

Die Steuerrückstellungen sowie die sonstigen Rückstellungen wurden gemäß § 253 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt und, soweit die Laufzeit der Rückstellung mehr als ein Jahr beträgt, abgezinst.

Die Ermittlung der in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen Rückstellung für Altersteilzeitleistungen erfolgte unter Beachtung der IDW Stellungnahme vom 19. Juni 2013 zur Rechnungslegung. Als Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck mit einem Zinssatz von 1,96 % verwendet. Der Rückstellungsbetrag wurde gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB mit einem Aktivwert verrechnet. Die Jubiläumsrückstellungen wurden entsprechend der Projected Unit Credit Methode unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck mit einem Zinssatz von 1,96 % und einem Gehaltstrend von 3 % ohne Fluktuationsabschlag berechnet.

Die Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft, die Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Geschäft, aus dem Rückversicherungsgeschäft und sonstige Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen bilanziert.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von 249.968,82 EUR.

Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit dem Nominalbetrag passiviert.

Auf fremde Währung lautende Bilanzposten wurden ebenso wie die Aufwendungen und Erträge zum Bilanzstichtag mit dem EZB-Referenzkurs in EUR umgerechnet. Nach § 256a HGB entstandene Währungskursgewinne und -verluste derselben Währung wurden saldiert.



Entwicklung der Aktivposten

	Bilanzwerte Vorjahr EUR	Zugänge EUR
A Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.102.930,25	-,--
2. geleistete Anzahlungen	12.521.621,13	3.878.197,60
3. Summe A	13.624.551,38	3.878.197,60
B I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.488.322,69	27.338,--
B II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.077.125,04	-,--
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	-,--	-,--
3. Beteiligungen	6.929.843,72	176,15
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-,--	-,--
5. Summe B II.	10.006.968,76	176,15
B III. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	87.896.311,62	2.835.210,46
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	6.775.581,80	998.627,80
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	-,--	-,--
4. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	-,--	-,--
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	2.500.000,--	-,--
c) übrige Ausleihungen	10.000.000,--	-,--
5. Einlagen bei Kreditinstituten	64.670.376,05	-,--
6. Andere Kapitalanlagen	7.500,--	-,--
7. Summe B III.	171.849.769,47	3.833.838,26
Insgesamt	209.969.612,30	7.739.550,01



A, B I bis III im Geschäftsjahr 2024

Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Zuschreibungen EUR	Abschreibungen EUR	Bilanzwerte Geschäftsjahr EUR	Zeitwerte Geschäftsjahr EUR
-,-	-,-	-,-	240.287,02	862.643,23	
-,-	-,-	-,-	-,-	16.399.818,73	
-,-	-,-	-,-	240.287,02	17.262.461,96	
-,-	-,-	-,-	622.272,68	13.893.388,01	41.581.939,09
-,-	-,-	-,-	-,-	3.077.125,04	6.163.880,73
-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-
-,-	-,-	-,-	553.632,70	6.376.387,17	18.303.325,87
-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-
-,-	-,-	-,-	553.632,70	9.453.512,21	
-,-	22.349.250,35	54.320,90	86.532,01	68.350.060,62	75.233.836,34
-,-	685.084,-	85,-	4.278,-	7.084.932,60	7.371.997,-
-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-
-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-
-,-	-,-	-,-	-,-	2.500.000,-	2.410.200,-
-,-	5.000.000,-	-,-	-,-	5.000.000,-	5.000.000,-
-,-	13.512.352,30	-,-	-,-	51.158.023,75	51.158.023,75
-,-	-,-	-,-	-,-	7.500,-	7.500,-
-,-	41.546.686,65	54.405,90	90.810,01	134.100.516,97	
-,-	41.546.686,65	54.405,90	1.507.002,41	174.709.879,15	



Erläuterungen zur Aktivseite der Jahresbilanz

A. Immaterielle Vermögensgegenstände

In den immateriellen Vermögensgegenständen sind erworbene Versicherungsbestände (716.669,-- EUR) und Software (145.974,23 EUR) ausgewiesen. Geleistete Anzahlungen entfallen vollständig auf Softwareprojekte.

B. Kapitalanlagen

Die Entwicklung der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr 2024 sowie die Angaben der Zeitwerte sind nach dem Muster 1 auf Seite 20/21 dieses Berichtes im Einzelnen dargestellt.

Die Zeitwerte der Grundstücke wurden zuletzt zum 31. Dezember 2023 nach dem Ertragswertverfahren ermittelt und werden gemäß § 55 Abs. 3 RechVersV mindestens alle fünf Jahre angepasst. Für vier Grundstücke liegen Verkehrswertgutachten vor.

Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen wird der Zeitwert nach dem Substanzwertverfahren ermittelt bzw. entspricht der Zeitwert dem anteiligen Eigenkapital. Für erworbene Beteiligungen werden die Anschaffungskosten angesetzt und der Zeitwert in Anlehnung an IDW S1 in Verbindung mit IDW RS-HFA 10 überprüft und ggf. angepasst, bzw. der Net Asset Value (NAV) für die Bewertung herangezogen.

Für die Ermittlung der Zeitwerte der sonstigen Kapitalanlagen wurden die Börsenkurse bzw. Marktwerte zugrunde gelegt.

Die Ermittlung der Zeitwerte für Schuldscheinforderungen und Darlehen erfolgte anhand der Discounted Cashflow Methode unter Berücksichtigung der Restlaufzeit und bonitätsspezifischer Risikozuschläge. Darin sind stille Lasten in Höhe von 90 TEUR enthalten. Aufgrund der guten Bonität der Schuldner handelt es dabei nicht um dauerhafte Wertminderungen.

Gemäß § 125 VAG ist zur Bedeckung der Beitragsüberträge und der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäftes sowie der Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern

ein Sicherungsvermögen gebildet worden, für dessen Vermögenswerte Aussonderungsrechte geltend gemacht werden können. Zum 31.12.2024 beträgt das Sicherungsvermögen: 58.270.474,95 EUR (Vj. 82.584.643,45 EUR).

B. I. Grundstücke

Der Bilanzwert der eigengenutzten Grundstücke beläuft sich im Bilanzjahr auf 7.807.129,30 EUR.

B. II. 1. Anteile an verbundenen Unternehmen

Anteilsbesitzliste:

Anteil am Kapital %	Währung	Geschäftsjahr	Eigenkapital	Ergebnis 2024
arismo GmbH, Gießen				
100	EUR	2024	4.288.362,24	619.299,20
VH Italia Service s.r.l., Verona				
100	EUR	2024	463.017,10	35.045,--

B. II.3 Beteiligungen

Der Posten beinhaltet im Wesentlichen Investitionen in Private Equity und Anteile an der Kachelmann GmbH.

B. III. 6. Andere Kapitalanlagen

Die Haftungssumme aus Genossenschaftsanteilen beträgt 55.000,-- EUR.



Erläuterungen zur Passivseite der Jahresbilanz

A. Eigenkapital

I. Gewinnrücklagen

1. Verlustrücklage gem. § 193 VAG

Stand am 01.01.2024 EUR 36.598.406,--

Einstellung gemäß

Satzung EUR 2.791.851,--

Stand am 31.12.2024 EUR 39.390.257,--

2. Satzungsmäßige Rücklagen

Stand am 01.01.2024 EUR 32.776.841,--

Einstellung aus dem

Jahresüberschuss EUR --,--

Stand am 31.12.2024 EUR 32.776.841,--

II. Bilanzgewinn

EUR 4.950.000,--

Gesamtes Eigenkapital EUR 77.117.098,--

B. Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Brutto-Rückstellungen betragen für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft insgesamt 112.147.622,20 EUR (Vj. 133.002.520,30 EUR) und für das übernommene Geschäft 5.801.028,-- EUR (Vj. 6.482.751,-- EUR)

Davon:

II. Rückstellung für noch nicht abgewinkelte Versicherungsfälle

a) selbst abgeschlossenes Geschäft

1.169.552,70 EUR (Vj. 8.531.629,28 EUR)

b) übernommenes Geschäft

722.010,-- EUR (Vj. 1.814.121,-- EUR)

c) gesamtes Geschäft

1.891.562,70 EUR (Vj. 10.345.750,28 EUR)

III. Rückstellungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

Stand am 01.01.2024 EUR 363.545,76

Zuführung EUR --,--

Stand am 31.12.2024 EUR 363.545,76

IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen

Schwankungsrückstellung nach aufsichtsbehördlicher Anordnung:

1. Für selbst abgeschlossenes Geschäft

Sparte Hagel

Stand am 01.01.2024 EUR 98.478.144,--

Entnahme EUR 18.157.183,--

Stand am 31.12.2024 EUR 80.320.961,--

2. Für übernommenes Geschäft

Sparte Hagel

Stand am 01.01.2024 EUR 4.668.630,--

Zuführung EUR 410.388,--

Stand am 31.12.2024 EUR 5.079.018,--

C. Andere Rückstellungen

III. Sonstige Rückstellungen

Es handelt sich insbesondere um die Rückstellungen für Urlaub, variable Vergütung, Jahresabschluss, Jubiläen, Abfindung, Altersteilzeit, Berufsgenossenschaftsbeiträge sowie die TFR-Rückstellung in Italien.



Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben zum Versicherungsgeschäft

Die Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge beträgt 237.033 Stück (Vj. 192.762).

	2024	2023
	gesamtes Vers.-Geschäft	gesamtes Vers.-Geschäft
	EUR	EUR
1. Gebuchte Bruttobeiträge	338.272.692,73	317.708.078,03
2. Verdiente Bruttobeiträge	333.779.536,89	319.102.652,06
3. Davon übrige Mitgliedstaaten der EU	179.069.544,51	163.819.668,45
4. Verdiente Nettobeiträge	258.243.143,72	248.728.783,37
5. Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	302.986.268,36	329.254.624,02
6. Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	56.649.535,64	53.296.673,04
7. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	– 5.497.074,29	1.429.411,95
8. Saldo zu Lasten der Rückversicherer	2.382.961,25	30.247.184,41

Von den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb des gesamten Versicherungsgeschäftes in Höhe von 56.649.535,64 EUR entfallen 21.513.524,-- EUR (Vj. 18.879.956,-- EUR) auf Abschlussaufwendungen und 35.136.011,64 EUR (Vj. 34.416.717,04 EUR) auf Verwaltungsaufwendungen.

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	2024 TEUR	2023 TEUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	25.606	22.694
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	55	52
3. Löhne und Gehälter	20.679	20.213
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	3.719	3.401
5. Aufwendungen für Altersversorgung	2.016	1.852
6. Aufwendungen insgesamt:	52.075	48.212

Angaben zum Kapitalanlageergebnis

Die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen betragen insgesamt 6.436 TEUR. Zuschreibungen entfallen auf Aktien und Anteile an Investmentvermögen und im geringen Umfang auf Inhaberschuldverschreibungen. Gewinne aus dem Abgang sind insbesondere für Anteile an Investmentvermögen zu verzeichnen.



Laufende Aufwendungen für Kapitalanlagen betreffen Betriebs- und Instandhaltungsaufwendungen für Immobilien sowie interne Verwaltungskosten. Die Abschreibungen beinhalten planmäßige Abschreibungen auf Gebäude sowie außerplanmäßige Abschreibungen auf Beteiligungen, Aktien und Inhaberschuldverschreibungen. Das Wahlrecht gemäß § 341b Abs. 2 S. 2 HGB wurde im Berichtsjahr nicht ausgeübt. Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen entfallen vollständig auf Aktien.

Angaben zum sonstigen Ergebnis

Im sonstigen Ergebnis sind Währungskursgewinne in Höhe von 291 TEUR enthalten. Währungskursverluste haben sich nur in sehr geringem Umfang ergeben.

Sonstige Angaben

Konzernabschluss

Von der Aufstellung eines Konzernabschlusses haben wir gem. § 296 Abs. 2 HGB abgesehen, da die mögliche Einbeziehung der arismo GmbH und der VH Italia Service s.r.l. auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der VEREINIGTE HAGEL von untergeordneter Bedeutung ist.

Angaben nach § 264 Abs. 1a HGB

Sitz des Versicherungsvereins ist Gießen. Der Verein wird beim Amtsgericht Gießen unter der Nummer HRB 2380 geführt.

Angaben nach § 285 Ziff. 3 bzw. 3a HGB

Aus Kapitalzusagen bestehen zum Stichtag Verpflichtungen in Höhe von 1.677.500,-- EUR. Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften bestehen in Höhe von 191.311,29 EUR.

Angaben nach § 285 Ziff. 7 HGB

Im Geschäftsjahr waren bei dem Versicherungsverein durchschnittlich 374 Mitarbeiter beschäftigt. Hiervon waren 272 im Innendienst und 102 im Außendienst tätig.

Angaben nach § 285 Ziff. 9 HGB

Die Gesamtbezüge des Vorstands betrugen 1.209.362,62 EUR. Die Pensionen früherer Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene belaufen sich auf 521.752,38 EUR und die dafür gebildeten Rückstellungen betragen 11.094.985,-- EUR. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für ihre Tätigkeit eine Vergütung von 189.996,-- EUR sowie Ersatz der Reisekosten und Tagegelder.

Die gemäß § 285 Ziff. 10 HGB anzugebenden Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstands sind auf Seite 3 dieses Geschäftsberichtes namentlich aufgeführt.

Angaben nach § 285 Ziff. 17 HGB

Das berechnete Gesamthonorar für die Jahresabschlussprüfung beträgt netto 112 TEUR (davon Prüfung der Niederlassung Polen durch Forvis Mazars, Polen in Höhe von 33 TEUR).

Neben der Jahresabschlussprüfung hat der Abschlussprüfer andere Bestätigungsleistungen erbracht, welche die Beitragsmeldung für den niederländischen Verband betreffen (1 TEUR) sowie sonstige Leistungen in Form einer projektbegleitenden Prüfung zum Umsetzungsstand CSRD (0 TEUR) umfassten.



Sonstige Angaben

Angaben nach § 285 Ziff. 21 HGB

Im Rahmen der bestehenden Dienstleistungs- und IT-Dienstleistungsvereinbarung mit der arismo GmbH wurden der VEREINIGTE HAGEL 592 TEUR erstattet. Den Erträgen standen Aufwendungen für erbrachte Dienstleistungen an die arismo GmbH in gleicher Höhe gegenüber. Von der arismo GmbH wurden 751 TEUR an die VEREINIGTE HAGEL berechnet. Die Belastung erfolgte verursachungsgerecht auf der Grundlage von Vollkosten zu marktüblichen Konditionen.

Angaben nach § 285 Ziff. 25 HGB

Gemäß § 246 Abs. 2 HGB wurden die Rückstellung für Altersteilzeit in Höhe von 38 TEUR mit dem entsprechenden Aktivwert (Deckungsvermögen) in gleicher Höhe sowie die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 21.012 TEUR mit dem Aktivwert von 786 TEUR verrechnet.

Angaben nach § 285 Ziff. 26 HGB

Die VEREINIGTE HAGEL verfügt über zwei inländische Investmentvermögen mit einem Anteilsbesitz von mehr als 10 %. Die Investmentfonds werden von einer professionellen Kapitalverwaltungsgesellschaft gemanagt. Die Anlage erfolgt sowohl in festverzinsliche Wertpapiere als auch in Aktien und Investmentanteile. Im Jahr 2024 erfolgten Ausschüttungen in Höhe von 1.500 TEUR bei einem Marktwert in Höhe von rund 60.444 TEUR und einer positiven Abweichung zum Buchwert in Höhe von rund 4.814 TEUR.

Angaben nach § 285 Ziff. 28 HGB

Die aktiven latenten Steuern in Höhe von 11.375 TEUR unterliegen einer Ausschüttungssperre gemäß § 268 Abs. 8 HGB.

Angaben nach § 285 Ziff. 29 HGB

Im Geschäftsjahr wurde das Wahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 S. 2 HGB zur Bilanzierung aktiver latenter Steuern ausgeübt. Die unterschiedlichen Wertansätze von Vermögensgegenständen und Schulden in Handels- und Steuerbilanz führen zu einem Überhang an aktiven latenten Steuern und werden mit einem unternehmensindividuellen Steuersatz in Höhe von 30,7 % ermittelt. Der Aktivüberhang ergibt sich unter anderem durch Grundstücke, Anteile an Investmentvermögen, Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, Pensionsrückstellungen sowie versicherungstechnische und sonstige Rückstellungen.

Angaben nach § 285 Ziff. 33 HGB

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

Angaben nach § 285 Ziff. 34 HGB

Gemäß § 170 Abs. 2 AktG schlägt der Vorstand vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 4.950.000,-- EUR auf neue Rechnung zu verwenden.

Gießen, 31. März 2025

Vereinigte Hagelversicherung VVaG

Der Vorstand

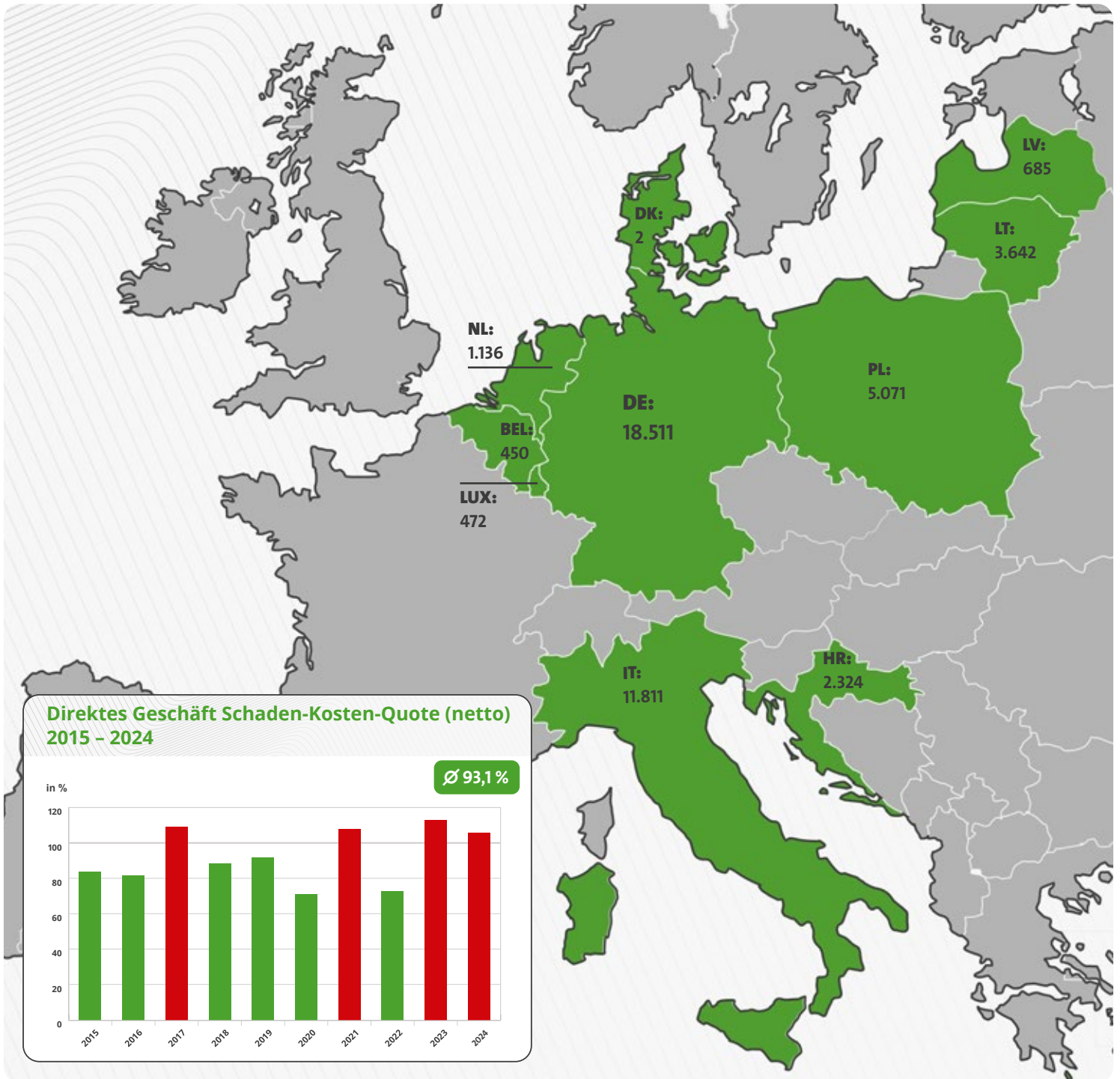
Dr. Schönbach

Dr. Keller

Gehrke



Schadenmeldungen 2024





Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Vereinigte Hagelversicherung VVaG, Gießen

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Vereinigte Hagelversicherung VVaG, Gießen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Vereinigte Hagelversicherung VVaG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Versicherungsvereins zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Versicherungsvereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter

Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Art. 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Im Folgenden stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

Bilanzielle Abbildung der Rückversicherung im Jahresabschluss

Zugehörige Informationen im Abschluss

Im Anhang des Versicherungsvereins werden im „Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmetho-



den“ die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wiedergegeben. Risikoangaben sind im Lagebericht im Abschnitt „Chancen- und Risikobericht“ enthalten.

Sachverhalt und Risiko für die Prüfung

Im Jahresabschluss des Versicherungsvereins zum 31. Dezember 2024 werden abgegebene Rückversicherungsbeiträge in Höhe von T€ 75.536 ausgewiesen. Dadurch verbleibt ein Selbstbehalt in Höhe von 77,7 % beim Versicherungsverein. Der im Anhang angegebene Rückversicherungssaldo zu Lasten der Rückversicherer beträgt T€ 2.383.

Der Versicherungsverein verfügt zur Absicherung versicherungstechnischer Risiken über verschiedene Rückversicherungsverträge, die aufeinander aufbauend das Rückversicherungsprogramm darstellen.

Die Abrechnung und Abbildung der Rückversicherungsbeziehungen erfordert verschiedene Bearbeitungsschritte, bei denen die entsprechenden vertraglichen Vereinbarungen berücksichtigt werden müssen. Das Risiko für den Jahresabschluss besteht insbesondere in einer nicht sachgerechten Ermittlung der jeweiligen Rückversicherungsanteile zu den versicherungstechnischen Posten des Jahresabschlusses. Infolgedessen und aufgrund der betragsmäßigen Auswirkung der jeweiligen Rückversicherungsanteile auf die Posten im Jahresabschluss liegt ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt vor.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Zur Prüfung der bilanziellen Abbildung der Rückversicherung im Jahresabschluss haben wir risikoorientiert folgende wesentlichen Prüfungshandlungen vorgenommen:

Zunächst haben wir uns ein Verständnis des Prozesses zur bilanziellen Abbildung der Rückversicherungsbeziehungen im Jahresabschluss verschafft. Ausgehend davon haben wir Aufbau- und Funktionsprüfungen hinsichtlich der wesentlichen in dem Rückversicherungsprozess enthaltenen internen Kontrollen, die die Vollständigkeit und Richtigkeit der vorzunehmenden Rückversicherungsabrechnungen sicherstellen sollen, durchgeführt.

Ferner haben wir die der Bilanzierung zugrundeliegenden Abrechnungen gegenüber Rückversicherern geprüft, indem wir die methodische Vorgehensweise

sowie die rechnerische Richtigkeit der Abrechnungen nachvollzogen haben.

Auf Basis der Rückversicherungsverträge haben wir auch die Abrechnungsreihenfolge des Rückversicherungsprogramms geprüft.

Ergänzend haben wir die Richtigkeit und Vollständigkeit der den Abrechnungen zugrundeliegenden Daten sowie das Berechnungsvorgehen beurteilt und die berechneten Werte entsprechend mit den von den Rückversicherungsbeziehungen betroffenen Posten in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung abgestimmt.

Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen – mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deut-



schen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Versicherungsvereins vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Versicherungsvereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Versicherungsvereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Versicherungsvereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Versicherungsvereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultie-



rende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Versicherungsvereins bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Versicherungsvereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und

Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Versicherungsvereins vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Versicherungsvereins.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen



Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden in der Mitgliederversammlung am 14. Mai 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 15. Mai 2024 vom Vorsitzenden des Aufsichtsrates beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2023 als Abschlussprüfer der Vereinigte Hagelversicherung VVaG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzli-

chen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Art. 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Sascha Kaminski.

Frankfurt am Main, den 7. April 2025

Forvis Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Thomas Volkmer
Wirtschaftsprüfer

Sascha Kaminski
Wirtschaftsprüfer



Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstands laufend überwacht und sich in mehreren Sitzungen mündlich und schriftlich über die Entwicklung und jeweilige Lage sowie über alle wichtigen Geschäftsvorgänge unterrichten lassen.

Der vorgelegte Jahresabschluss, das Rechnungswesen und der Lagebericht sind von der von der Mitgliederversammlung als Abschlussprüfer gewählten Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft worden. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Der Bericht des Abschlussprüfers hat zur Einsicht vorgelegen. Dem Ergebnis der Prüfung stimmen wir zu. Der Abschlussprüfer hat an der Aufsichtsratssitzung zur Feststellung des Jahresabschlusses teilgenommen und stand für Fragen zur Verfügung.

Der im Aufsichtsrat gebildete Rechnungsprüfungsausschuss hat unter Teilnahme des Abschlussprüfers mit drei von der Mitgliederversammlung gewählten Mitgliedern den Rechnungsabschluss

2024 sorgfältig geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung sind Einwendungen nicht zu erheben.

Neben der satzungsmäßigen Dotierung der gesetzlichen Rücklage in Höhe von 411.278,-- EUR hat der Aufsichtsrat gem. § 38 Abs. 2 der Satzung zugestimmt, weitere 2.380.573,-- EUR dieser Rücklage zuzuführen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht sowie den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands gemäß § 170 Abs. 2 AktG geprüft. Der Aufsichtsrat stimmt dem Vorschlag des Vorstands zu, den Bilanzgewinn von 4.950.000,-- EUR auf neue Rechnung zu verwenden. Er billigt den Jahresabschluss und den Lagebericht des Vorstands. Der Jahresabschluss 2024 ist damit gemäß § 172 AktG festgestellt.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Mitgliederversammlung vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 4.950.000,-- EUR als Gewinnvortrag auf neue Rechnung zu verwenden.

Gießen, 24. April 2025

Vereinigte Hagelversicherung VVaG

Der Aufsichtsrat

Stechmann
Vorsitzender

Brauer
Stellv. Vorsitzender

Bartmer

Claassen

Conzen

Hillmann-Köster

Krawczyk

Kunz

Maurer

Frhr. Riederer von Paar

Dr. Streng

Dr. van Wenum

Vogel

Frhr. von
Oeynhausen-Leffers

Willersinn



Bezirksdirektion Alzey	
Alzey	Gunther Hiestand 67583 Guntersblum
Bad Dürkheim/ Kaiserslautern	Eberhard Hartelt 67307 Göllheim
Darmstadt	Stefan Ruckelshaußen 64521 Groß-Gerau
Mayen	Johannes Ellerich 56743 Thür
Trier	Thomas Schneider 54338 Schweich

Bezirksdirektion Berlin	
Chemnitz	Rainer Groh 09648 Mittweida
Cottbus	Dorsten Höhne 04916 Herzberg
Dresden	Oliver Schmidt 01561 Ebersbach
Frankfurt/Oder	Dr. Jürgen Ohls 17309 Rollwitz
Halle	Thomas Külz 06780 Zörbig
Leipzig	Thomas Thiele 04746 Hartha
Potsdam	Thomas Heidenreich 15746 Groß Köris

Bezirksdirektion Gießen	
Gießen	Michael Schneller 61194 Niddatal
Hessen-Nord	Wolfgang Kersting 34376 Immenhausen
Lauterbach	Lukas Kersten 36041 Fulda
Limburg	Jochen Heckelmann 65597 Hünfelden
Melsungen	Klaus Jopp 36205 Sontra
Thüringen-Ost	Udo Große 07768 Bibra
Thüringen-West	Ralf Gumpert 99310 Arnstadt

Bezirksdirektion Hannover	
Altmark	Matthias Wölk 39291 Möckern
Braunschweig- Börde	Hans-Gerd von Alten-Weddelmann 38302 Wolfenbüttel
Göttingen	Christoph von Breitenbuch 37176 Nörten-Hardenberg
Hannover	Florian Bremer 31020 Salzhemmendorf
Rotenburg- Sulingen	Eckhard Schwarze 27239 Twistringen
Stade	Ulrich Buchterkirch 21732 Krummendeich
Uelzen	Ingo von Meltzing 29593 Schwienau

Bezirksdirektion Münster	
Düsseldorf	Johannes Paas 40880 Ratingen
Köln-Aachener- Bucht	Yvonne Hogen 52072 Aachen
Münster	Martin Schulze Lohoff 48366 Laer
Niederrhein	Florian Oymans 47608 Geldern
Ostwestfalen- Lippe	Dr. Friedrich-Wilhelm Gustav Hillbrand 32457 Porta Westfalica
Paderborn	Florian Potthast 37696 Marienmünster
Südliche Nordsee	Gerd Heinrich Pleus 27755 Delmenhorst
Südwestfalen	Dierk Darenberg 59077 Hamm
Weser-Ems	Hubertus Berges 49692 Cappeln

Bezirksdirektion Nürnberg	
Mittelfranken	Jürgen Pfänder 91620 Ohrenbach
Niederbayern	Alois Groll 84051 Essenbach
Oberbayern	Anton Stürzer 85635 Höhenkirchen-Siegertsbrunn
Oberfranken	Hermann Greif 91361 Pinzberg
Oberpfalz	Carl Graf zu Eltz 92269 Fensterbach
Schwaben	Ernst Stauderer 86845 Großaitingen
Unterfranken	Heinrich Freiherr von Zobel 97199 Ochsenfurt

Bezirksdirektion Rendsburg	
Bad Oldesloe	Reinhard Hogreve 23623 Ahrensböök
Lübeck	Michael Lüthje-Dohrendorf 23847 Siebenbäumen
Meldorf	Franz Robert Wiborg 25774 Karolinenkoog
Neubrandenburg	Joachim Adolphi 17153 Ritzerow
Nortorf	Dirk Francke-Schwartz 24631 Langwedel
Schwerin	Rainer Hromada 19376 Suckow

Bezirksdirektion Stuttgart	
Donau	Hartwig Roth 88273 Fronreute
Hegau-Baar	Klaus Grieshaber 78199 Bräunlingen
Horb	Wilhelm König 72186 Empfingen
Jagst-Kocher	Holger Bölz 74594 Kreßberg
Karlsruhe	Ulrich Horsch 75433 Maulbronn
Mosbach	Michael Freiherr von Gemmingen 74889 Sinsheim
Neckar	Heidrun Hohl 74182 Obersulm
Oberrhein	Stefan Engler 79331 Teningen

Lettland	
Lettland	Elvis Lazdiņš Dobeles, LV-3701, Lettland

Litauen	
Litauen	Alfредas Bardauskas 60382 Raseiniai r.sav., Litauen

Luxemburg	
Luxemburg	Nico Eischen 9673 Oberwampach, Luxemburg

Niederlande	
Niederlande Nord	Henk Meijer 3897 LP Zeewolde, Niederlande
Niederlande Süd	Diny Oomen-Punt 4944 VA Raamsdonk Niederlande



Direktion

Wilhelmstraße 25 | 35392 Gießen
Tel. 0641 7968-0
direktion@vereinigte-hagel.de
www.vereinigte-hagel.de

Bezirksdirektion Alzey

Bezirksdirektor
Dr. Christian Kaiser
Otto-Lilienthal-Straße 4 | 55232 Alzey
Tel. +49 6731 99952-40
alzey@vereinigte-hagel.de

Bezirksdirektion Berlin

Bezirksdirektor
Dr. Daniel Hillert
Flämingstraße 3-4 | 15738 Zeuthen
Tel. +49 33762 792-0
berlin@vereinigte-hagel.de

Bezirksdirektion Gießen

Bezirksdirektor
Jürgen Schuldig-Fritsch
Ludwigstraße 63 | 35392 Gießen
Tel. +49 641 984674-0
giessen@vereinigte-hagel.de

Bezirksdirektion Hannover

Bezirksdirektor
Peter H. Schemmel
Am Markt 13 | 30938 Burgwedel
Tel. +49 5139 706271-0
hannover@vereinigte-hagel.de

Bezirksdirektion Münster

Bezirksdirektor
Dr. Michael Clemens Schulte
Hohenzollernring 67 | 48145 Münster
Tel. +49 251 93303-0
muenster@vereinigte-hagel.de

Bezirksdirektion Nürnberg

Bezirksdirektor
Manuel Meyer
Schmausenbuckstraße 84 | 90480 Nürnberg
Tel. +49 911 95482-10
nuernberg@vereinigte-hagel.de

Bezirksdirektion Rendsburg

Bezirksdirektor
Dr. Derk Westphal
Grüner Kamp 19-21 | 24768 Rendsburg
Tel. +49 4331 66369-0
rendsburg@vereinigte-hagel.de

Bezirksdirektion Stuttgart

Bezirksdirektor
Friedrich Ehrmann
Bauhofring 3 | 71732 Tamm
Tel. +49 7141 6944-0
stuttgart@vereinigte-hagel.de

Niederlassung Italien

Hauptbevollmächtigter
Dott. Alessandro Bellini
VH Italia
Viale del Commercio, 47, 37135 Verona
ITALIEN
Tel. +39 045 8062100 | Fax +39 045 8062108
info@vh-italia.it
www.vh-italia.it

Niederlassung Kroatien

Hauptbevollmächtigter
Mario Bičanić
Podružnica VH Hrvatska
Augusta Cesarca 69 | 35000 Slavonski Brod
KROATIEN
Tel. +385 35 456201 | Fax +385 35 456020
info@vh-hrvatska.hr
www.vh-hrvatska.hr

Niederlassung Litauen

Hauptbevollmächtigter
Martynas Rusteika
VH Lietuva
Europa pr. 50
46366 Kaunas,
LITAUEN
Tel. +370 37 397742 | Fax +370 37 397746
info@vereinigte-hagel.lt
www.vereinigte-hagel.lt

Niederlassung Luxemburg

Niederlassungsleiter
Dr. Christian Kaiser
VH Luxembourg
87, rue de Luxembourg | 8077 Bertrange
LUXEMBURG
Tel. +352 26 649933 | Fax +352 26 108822
info@vereinigte-hagel.lu
www.vereinigte-hagel.lu

Niederlassung Niederlande

Hauptbevollmächtigter
Jan Gerhard Schreuder
VH Nederland
Elzenlaan 11a | 9422 ES Smilde
NIEDERLANDE
Tel. +31 592 415581 | Fax +31 592 415865
info@vereinigte-hagel.nl
www.vereinigte-hagel.nl

Niederlassung Polen

Hauptbevollmächtigter
Michael Lösche
Ul. Grunwaldzka 186
60-166 Poznań
POLEN
Tel. +48 61 670 44 00
info@vh-polska.pl
www.vh-polska.pl

